

Ich bin in die Schule gegangen T+M: Hedo Holland 1985

Ich bin in die Schule ge-gan-gen und ha-be zu den-ken ge-lernt.

Das hat mich von El-tern und Nach-barn, Kol-le-gen und Leh-tern ent-fernt.

Nun kann ich nicht mehr al-les glau-ben, was man mir von o-ben er-zählt,

gleich wie man es auch ver--klei-det die Wor-te dreht wen--det und wählt.

1.) Ich bin in die Schule gegangen und habe zu denken gelernt. Das hat mich von Eltern und Nachbarn, Kollegen und Lehrern entfernt. Nun kann ich nicht mehr alles glauben, was man mir von oben erzählt, gleich wie man es auch verkleidet, die Worte dreht, wendet und wählt.

2.) Und Denken ist wie 'ne Seuche. Es steckt auch die anderen an. Sie wälzen ihre Gedanken, bis niemand mehr einschlafen kann. Drück auf den Knopf Elise. Mir dreht sich schon alles im Kreis. Das merken dann die Kollegen und stell'n mich aufs Abstellgleis.

3.) Die Kerls in Verwaltungsstellen, Gericht und Partei und Büro, die woll'n wir doch alle helfen. Doch ich an Sprüche im Ko. Gift, Not und Gefahr wachsen täglich. Mein Kopf ist wie ein Ballon. O, könnt ich doch wenigstens glauben. O gottogott, mach mich doch fromm.

4.) Reich mir die Klampfe rüber, stimm Zweckoptimismus an und traurige Zupfgeigenlieder, damit ich vergessen kann. Drum lass ich den Dudelsack blasen, sing, spiele und tanze mich geil und zerreiße alle Ballastpapiere. Dann ist mir die Welt wieder heil.

5.) Komm ich mir, da andere schwatzen auf Scheiterhaufen vor, werf ich das Denken ins Feuer und heul mit den Wölfen im Chor. Reich mir die Bildzeitung rüber, da wick'le ich mich drin ein. Ich will das Gelernte vergessen, drum schalt ich das Sandmännchen ein.